

Bedeutung personbezogener Faktoren für die berufliche Rehabilitation

Arbeitsbezogene Indikatoren / präliminäre Daten
Luzerner Kantonsspital 2012

Hans Peter Rentsch

SAR (Swiss Association for Rehabilitation)

DGSMP Kongress in Essen

12.bis 14.09.2012

Inhalt

- Das Aktivitätenkonzept von Nordenfelt
- Arbeitsbezogene Indikatoren
- Daten aus der Pilotstudie
- Handlungsbereitschaft und personbezogene Faktoren

Ziel

*Erarbeitung von arbeitsbezogenen Indikatoren für die berufliche
Wiedereingliederung*

Basisassessmentinstrument

zur Beurteilung der Fähigkeit wieder eine Arbeitstätigkeit durchführen zu können

- Basierung auf der ICF
- Zielkategorien «Arbeit» (ANQ)
- Handlungstheoretischer Ansatz von Nordenfelt

Aktivitätenkonzept

Handlungstheoretischer Ansatz (Nordenfelt)



Arbeitsbezogene Indikatoren

basierend auf dem Nordenfeltkonzept

Die Indikatoren helfen die Voraussetzungen für eine berufliche Rehabilitation zu klären

Die Indikatoren müssen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation erreicht werden können und deren Erfüllung muss angestrebt werden.

Die Indikatoren sind immer bezogen auf ein definiertes, angestrebtes Berufsziel

Jeder Indikator ist mit **Kernkriterien** auf ICF Basis untermauert

Arbeitsbezogene Indikatoren

Themenkreise, basierend auf dem Nordenfeltkonzept

1. Leistungsfähigkeit
2. Umweltkontext (Gegebenheiten)
3. Handlungsbereitschaft (Wille)

Arbeitsbezogene Indikatoren

Leistungsfähigkeit

L1 Medizinische Voraussetzungen

L2 Belastbarkeit

L3 Umweltinteraktion

L4 Ausführende Arbeitsprozesse

L5 Soziale Interaktionsfähigkeit

L6 Wegbewältigung

Umweltkontext

U1 Rahmenbedingungen

Arbeitsbezogene Indikatoren

Handlungsbereitschaft

1. Monetäre Ausrichtung
2. Gesellschaftliche Ausrichtung
3. Soziale Ausrichtung
4. Persönliche Ausrichtung

Die Ursache bei fehlender Handlungsbereitschaft muss geklärt werden

- Keine Bereitschaft zur Arbeit
- Gesundheitsproblem, das fehlenden Antrieb zur Arbeitstätigkeit verursacht

Arbeitsbezogene Indikatoren

Leistungsfähigkeit

L6 Ausführende Arbeitsprozesse: Kernkriterien

L6	AUSFÜHR	0	0	0	0	0
d230	Tägl. Routine	0	0	0	0	0
d220	Organisationsfragen, Planungen, Zeit...	0	0	0	0	0
b164	Urteilsvermögen / Flexibilität ausreichend		0	0	0	0
d130	Elementare Lernfähigkeit ausreichend				0	0
d160	Aufmerksamkeit auf Aktivität fokussiert / kontrolliert					
d175	Problemlösung adäquat und zeitgerecht	0	0			
d177	Angemessene Entscheidungsfähigkeit	0	0	0	0	
d220	Übernahme von Aufgaben angemessen	0	0	0	0	0
b164	Handlungskontrolle gewährleistet	0	0	0	0	0
d240	Umgang mit Verantwortung ist	0	0	0	0	0
Kap 3	Ausreichende Kommunikation / gesehene Tätigkeit	0	0	0	0	0
b126	Gewissenhaftigkeit / ... ulla	0	0	0	0	0
b130	Urteilsvermögen ausreichend	0	0	0	0	0
d145	Instrumenten / Schutzutensilien gewährleistet	0	0	0	0	0

d230

Tägl. Routine kann mit Konstanz und zeitgerecht durchgeführt werden

d220

Übernahme von Aufgaben angemessen

Arbeitsbezogene Indikatoren

Leistungsfähigkeit

U1 Rahmenbedingungen

U	UMWELTKONTEXT / GEGEBENHEITEN						
U1	RAHMENBEDINGUNGEN		0	0	0	0	0
e2	Arbeitsplatz bietet keine gesu...		0	0	0	0	0
e330	Arbeitgeber ist bereit, unkonventionellen		0	0	0	0	0
e3/4	Ausserhalb der Arbeitszeit sind kontrolliert		0	0	0	0	0
e3, e570	Notwendige berufliche Eingliederungsmassnahmen sind sicher gestell		0	0	0	0	0
e565	Arbeitsumgebung ist gewährleistet		0	0	0	0	0
e5	Unterstützung durch das private Beziehungsnetz ist ausreichend		0	0	0	0	0
e585/	Notwendige berufliche Eingliederungsmassnahmen sind sicher gestellt			0	0	0	0
e3/4	Unterstützung durch Berufsumfeldes reicht aus			0	0	0	0
Bemerkungen							

e3, e570
Medizinische Behandlungsmassnahmen sind sicher gestellt

e330
Arbeitgeber ist bereit den Betroffenen zu beschäftigen

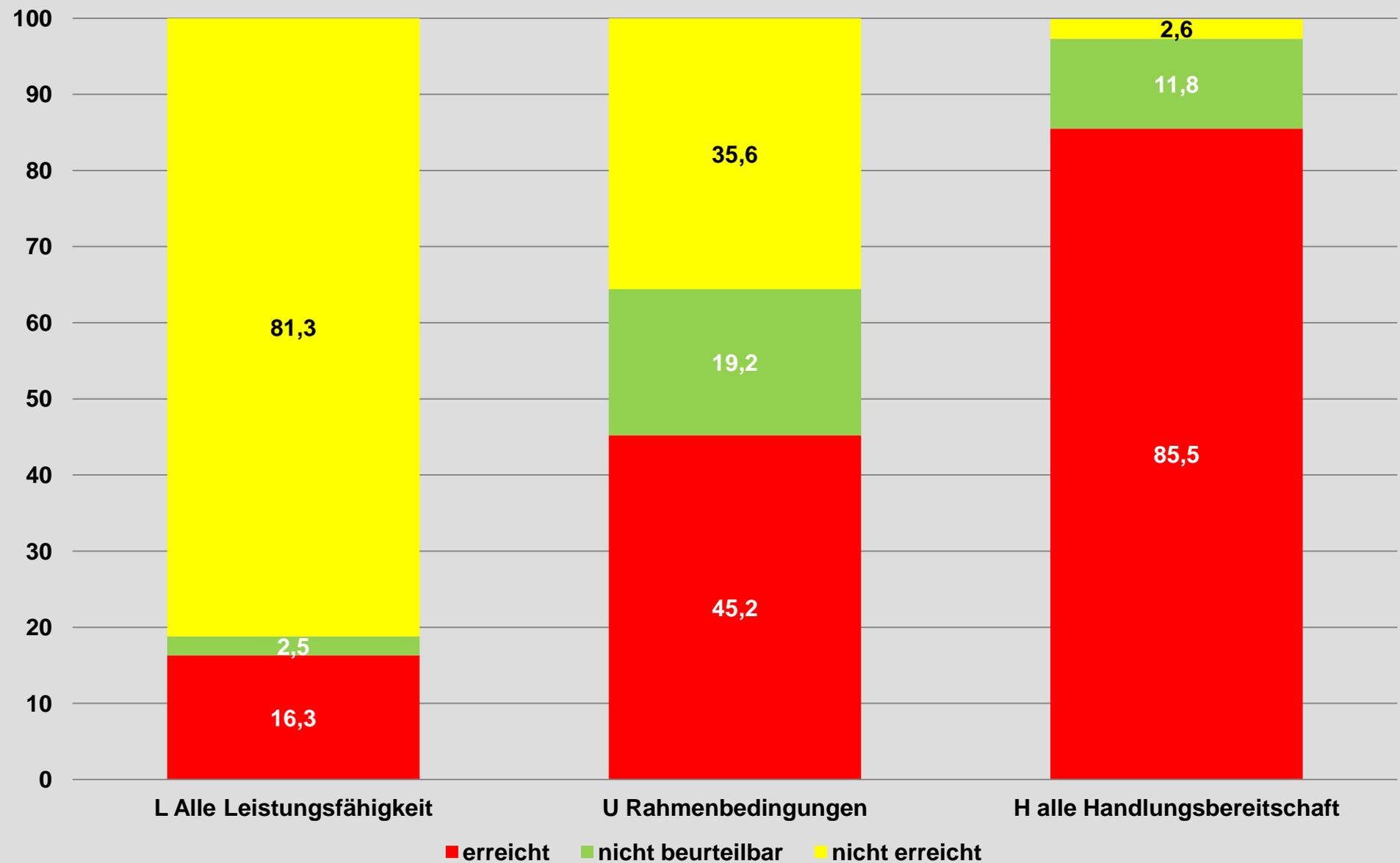
Arbeitsbezogene Indikatoren (ABI)

Basisdaten

Basisdaten	
Anzahl Patienten	65
Anzahl Untersuchungen	80
Mittleres Alter	50 SD12.6
Feste Anstellung	96.1%
Arbeitspensum 100%	89.6%

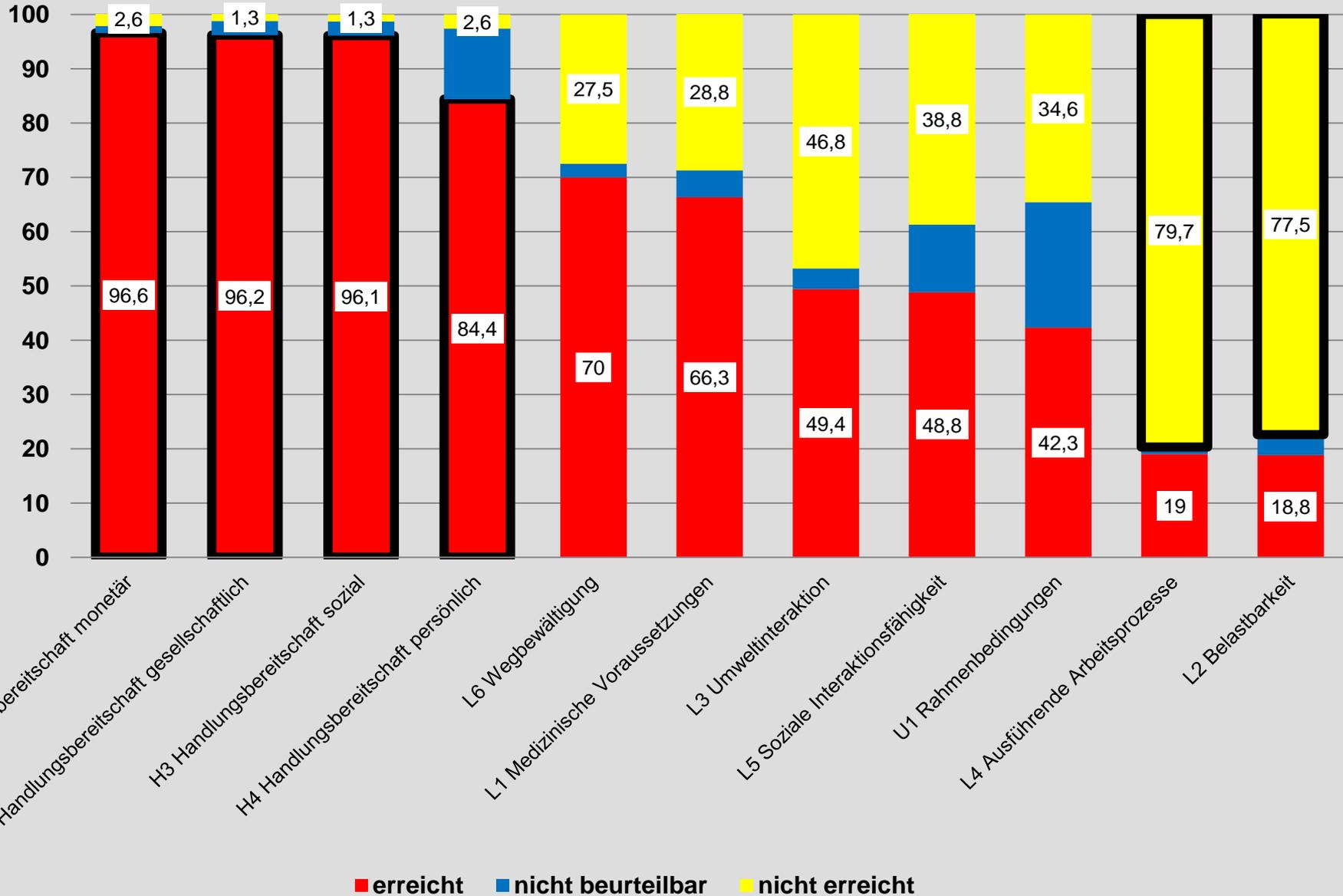
ABI: Erfüllung von Assessmentbereichen (in Prozent)

80 Assessments, 65 Patienten



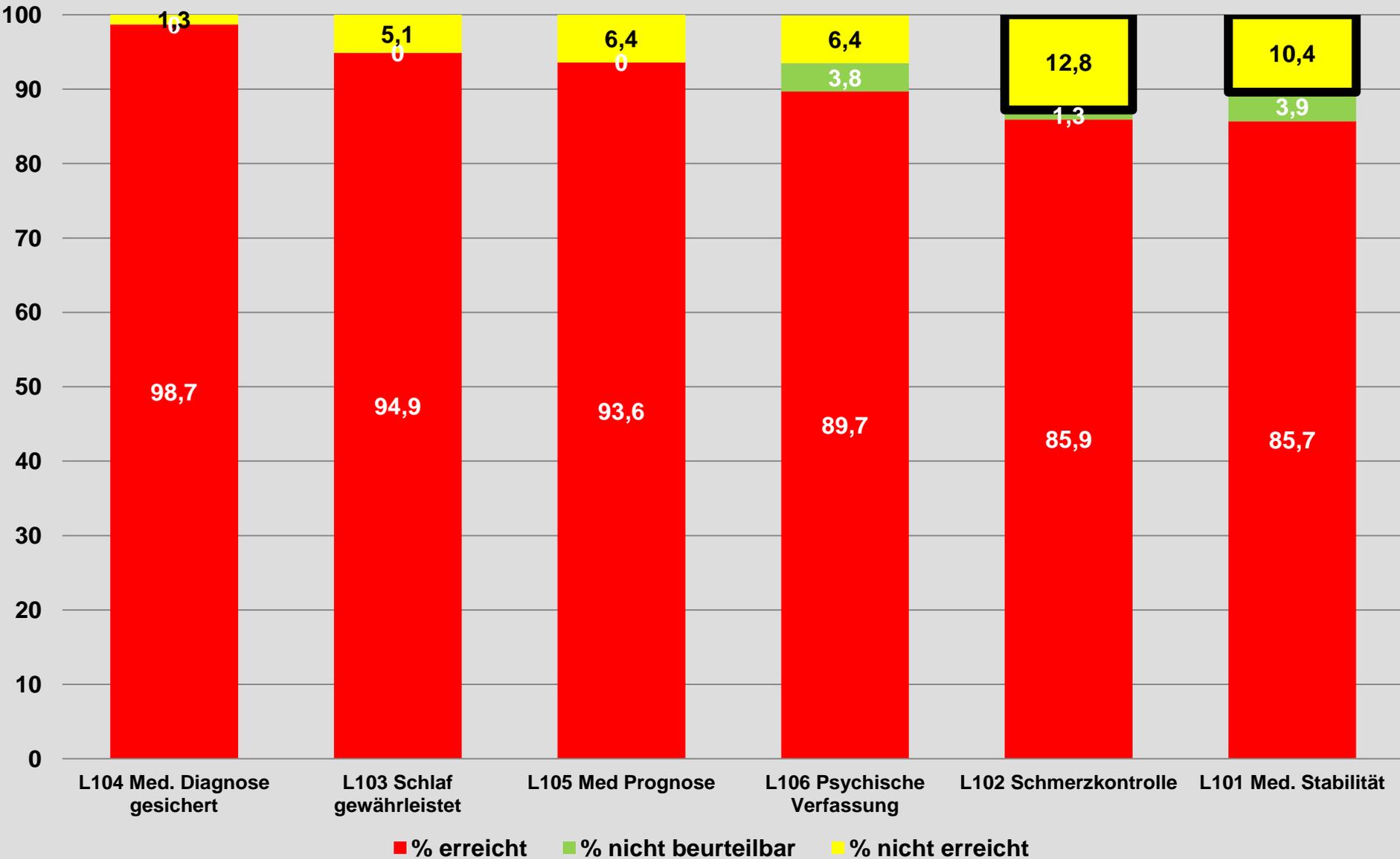
ABI: Erreichte Indikatoren (in Prozent)

80 Assessments, 65 Patienten



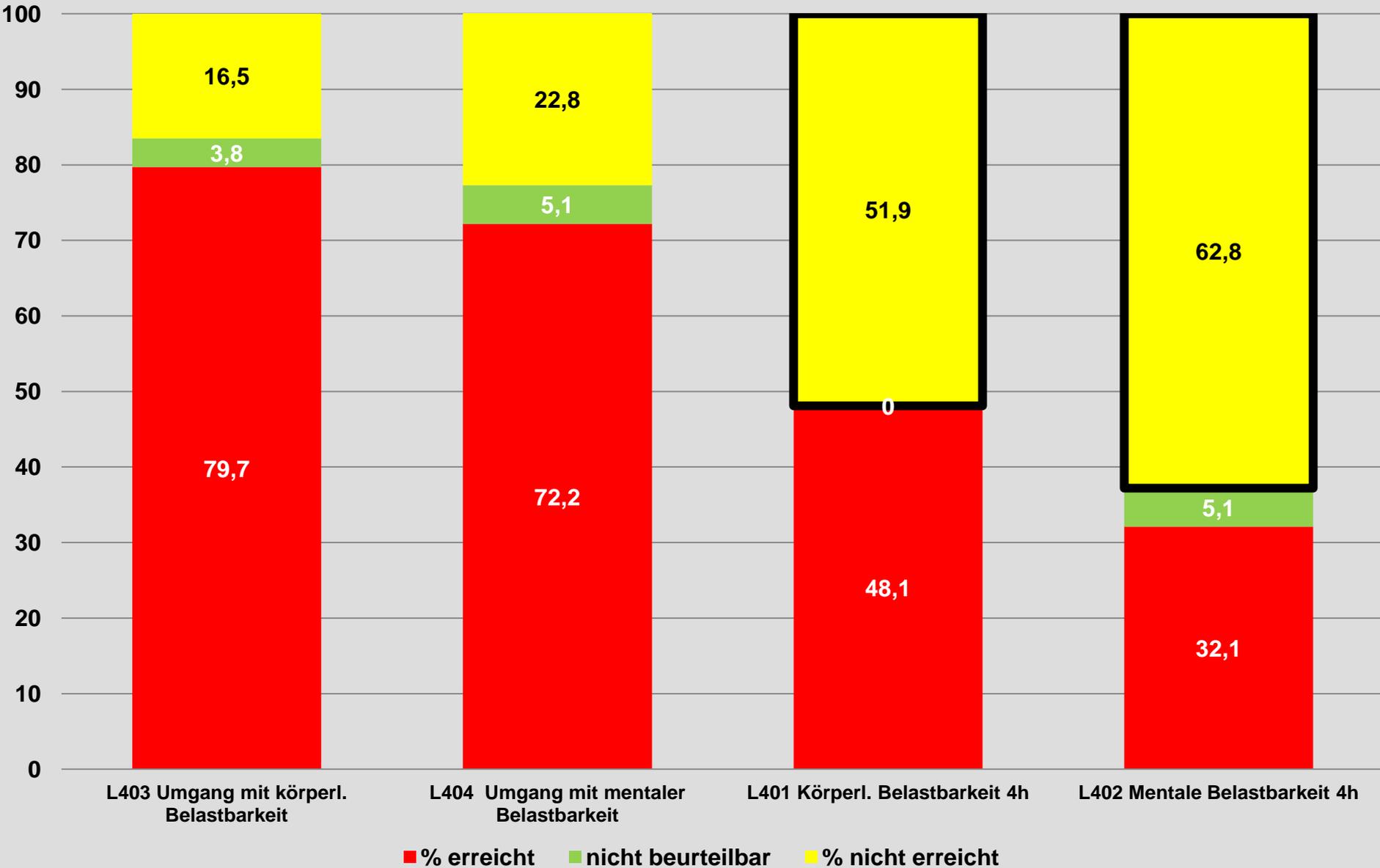
ABI: L1 Medizinische Voraussetzungen (in Prozent)

80 Assessments, 65 Patienten



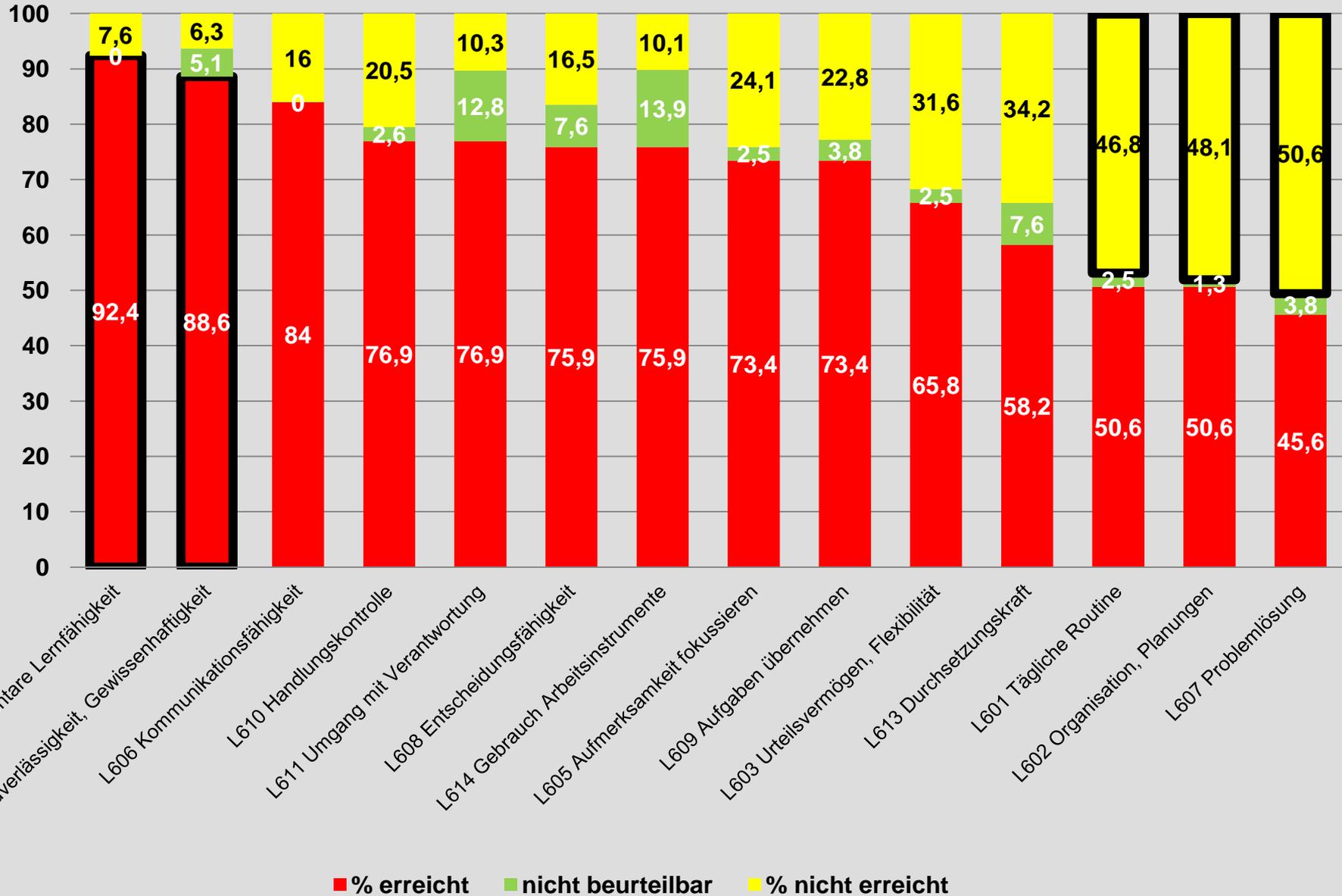
ABI: L2 Belastbarkeit (in Prozent)

80 Assessments, 65 Patienten



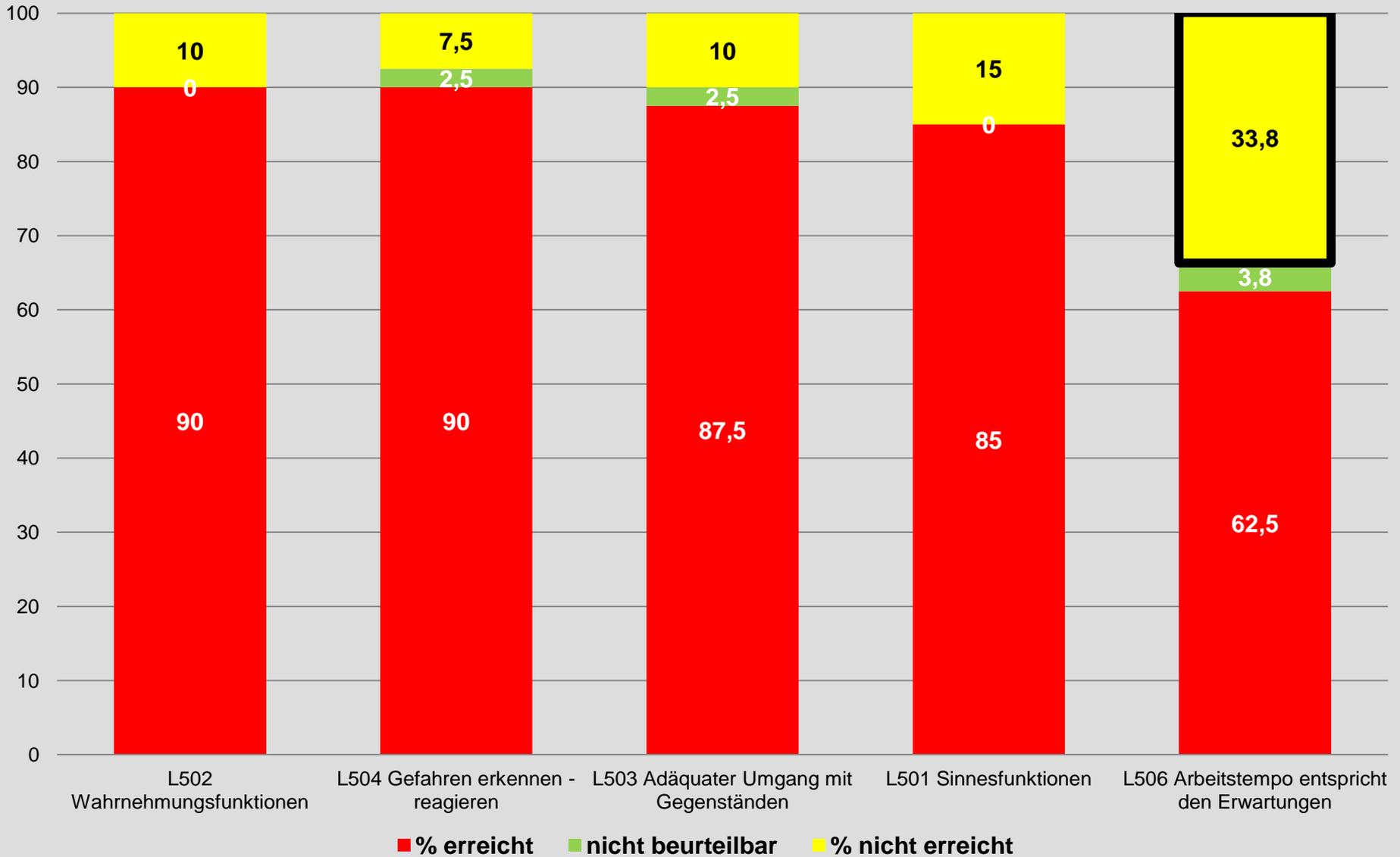
ABI: L4 Ausführende Arbeitsprozesse (in Prozent)

80 Assessments, 65 Patienten



ABI: L5 Umweltinteraktion (in Prozenten)

80 Assessments, 65 Patienten



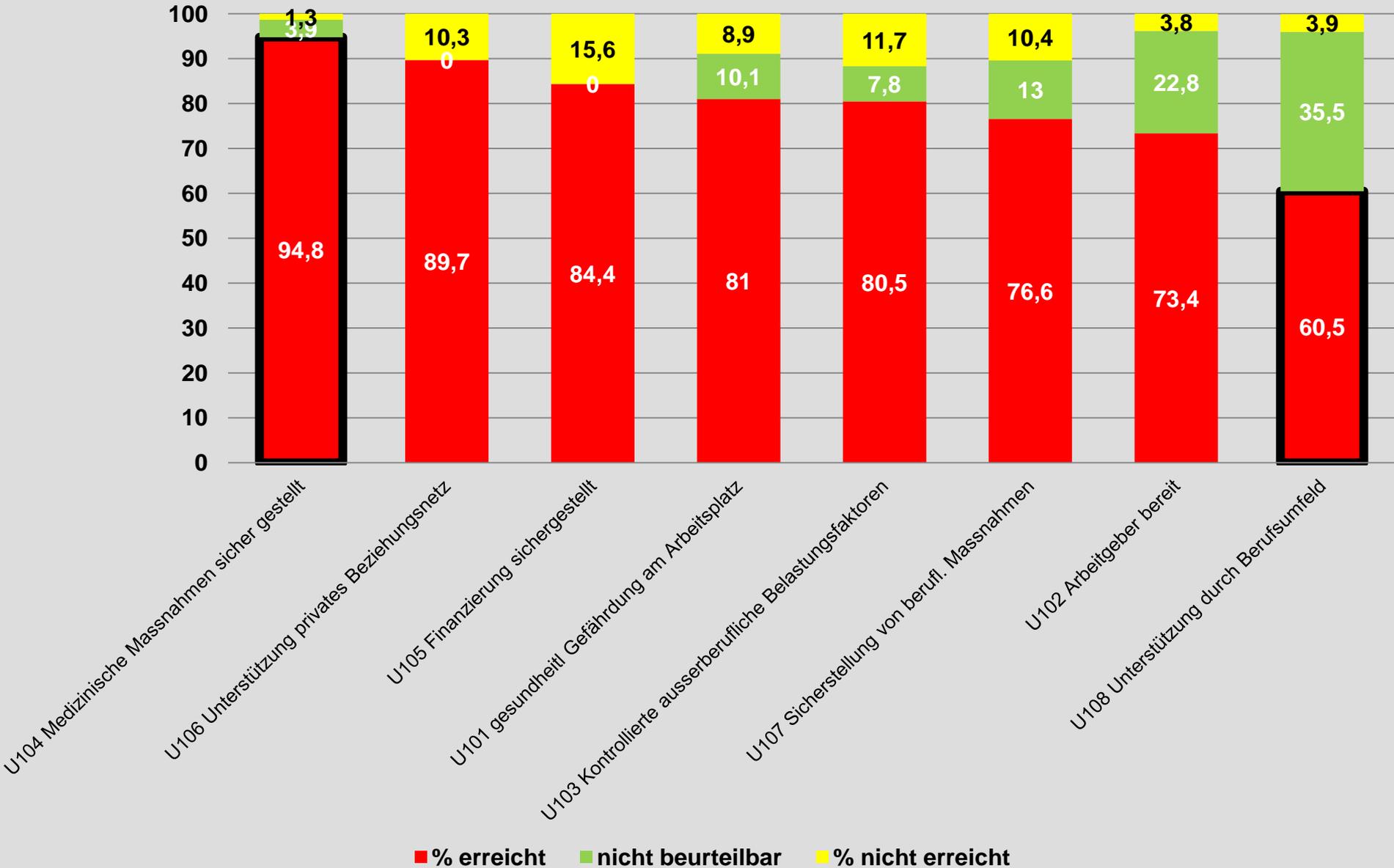
ABI: L6 Wegbewältigung (in Prozenten)

80 Assessments, 65 Patienten



ABI: U1 Rahmenbedingungen (in Prozenten)

80 Assessments, 65 Patienten



Fazit

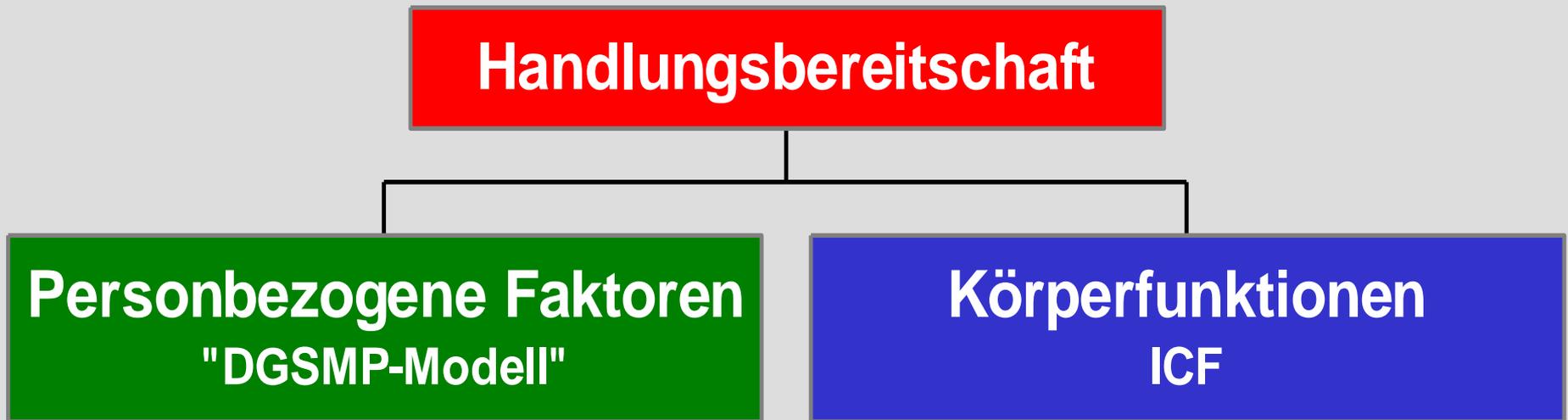
- Grundsätzlich scheint sich das erarbeitete Assessmentsystem zu bewähren
 - Zeigt auf wo Schwerpunkte für Rehabilitation gesetzt werden müssen
 - Saubere und systematische Dokumentation
 - Ermöglicht Verlaufskontrollen und Evaluation

Fazit

- Problem
 - Erfassung der Handlungsbereitschaft.
 - Erarbeitete Kriterien entsprechen mehr Grundsätzen und sie sind deshalb schwer zu werten.
 - Projekt: Überarbeitung anhand der DGSMP Klassifikation für personbezogene Faktoren und der ICF für Einflüsse auf Körperfunktionsebene.

Handlungsbereitschaft

Projekt: Neuarbeitung Kernkriterien



Nächste konzeptionelle Projektstufe

Unterlegung der Handlungsbereitschaft mit Kernkriterien

personbezogene Faktoren DGSMP / relevante Schädigungen

ICF Code	Kernkriterien: Monetäre Ausrichtung	erreicht
Personbezogene Faktoren (DGSMP)		
i320	Zuverlässigkeit (will Familie ernähren)	
i422	Einstellung zur Arbeit	
Kernkriterien: Gesellschaftliche Ausrichtung		
i410	Weltanschauung	
i425	Einstellung zu sozialem Leben / zur Gesellschaft	
i530	Sozioökonomischer Status	
Kernkriterien: Soziale Ausrichtung		
i430	Sozialkompetenz	

Nächste konzeptionelle Projektstufe

Unterlegung der Handlungsbereitschaft mit Kernkriterien

personbezogene Faktoren DGSMF / relevante Schädigungen

ICF Code	Kernkriterien: Persönliche Ausrichtung	erreicht
Personbezogene Faktoren (DGSMF)		
i1100	Kalendarisches Alter	
i2	Physische Faktoren (zB Ausdauer)	
i315	Faktoren der Emotionalität	
i325	Offenheit gegenüber neuen Erfahrungen	
i335	Selbstvertrauen	
i340	Optimismus	
i350	Intelligenz (Situationsbewältigung)	
i410	Weltanschauung	
i413	Lebenszufriedenheit	

Nächste konzeptionelle Projektstufe

Unterlegung der Handlungsbereitschaft mit Kernkriterien

personbezogene Faktoren DGSMP / relevante Schädigungen

ICF Code	Kernkriterien: Persönliche Ausrichtung	erreicht
Personbezogene Faktoren (DGSMP)		
i416	Einstellung zu Gesundheit und Krankheit	
i422	Einstellung zur Arbeit	
i436	Selbstkompetenz	
i439	Handlungskompetenz	
i550	Bildungsstand	
Körperfunktionsbezogene Faktoren zur Handlungsbereitschaft		
xx		

Besten Dank

Hpm.rentsch@bluewin.ch